

Hauskirche – Die betende Urgemeinde

24. Mai 2020

Im Zeichen der Liebe Jesu beginnen wir unsere Feier am Sonntag:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Die engsten Vertrauten Jesu blieben auch nach seiner Auferstehung zusammen, die Jünger, die Frauen und seine Mutter Maria. Jesus hat ihnen zugesagt, dass er sie mit der Kraft des Heiligen Geistes stärken wird und sie tun das, was sie von Jesus gelernt haben, sie beten miteinander.

Lasst uns beten

Gott, du Freund des Lebens, oft vergessen wir, dass wir bewohnt sind von deinem Heiligen Geist, dass du in uns betest, dass du in uns liebst. Lass uns heute dankbar an dein Vertrauen denken, dass du in uns und in unser Leben setzt. Öffne unser Herz für dein Wort, das du uns schenken willst, damit wir daraus Kraft für unsere Sendung in dieser Welt schöpfen können und in der Beziehung zu dir wachsen und reifen. Darum bitten wir im Namen deines Sohnes und unseres Bruders Jesus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt, liebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

Kanon

① G D7 G
Laßt uns mit-ein-an-der, laßt uns mit-ein-an-der sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn.

② D7 G
Laßt uns das ge-mein-sam tun, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn.

③ D7 G
Sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn.

④ D7 G
sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn.

Kyrie

Jesus Christus, die Spuren deiner Gegenwart finden wir mitten im Alltag unseres Lebens, in den Freuden und Sorgen unserer Zeit.
– Kyrie eleison.

Jesus Christus, du sendest uns wie die Jünger der ersten Stunde als die Verkünder deiner Botschaft. – Christe eleison.

Herr Jesus Christus, du hast für deine Jünger gebetet und uns deinen Geist verheißen. Öffne uns für deinen guten, heiligen Geist. – Kyrie eleison.

Beten hat eine ganz besondere Kraft, so hören wir in der Lesung. Sie beteten **einmütig** – sie waren einträchtig, gleichgesinnt – von diesem kleinen Wort, geht so viel Kraft aus, die wir nur erahnen können.

Lesung aus der Apostelgeschichte 1,12-14

Die betende Urgemeinde

Als sie vom Ölberg in die Stadt Jerusalem kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Betrachte das Bild der Hände



,Zwei Hände‘

Hände als Skulptur. Zwei Hände, die sich vorsichtig einander nähern. Zwei Hände, zart nebeneinander, berühren sich kaum, streben aufeinander zu.

Sie lassen Raum zwischen sich.

Freiraum wofür?

Welchen Titel würdest Du dieser Skulptur geben?

Was fällt Dir als Erstes ein?

Vielleicht ‚verliebt‘, etwas mit ‚Sehnsucht‘ oder beten?

Der Künstler hat seine Arbeit „Die Kathedrale“ genannt. Auguste Rodin (1840-1917) hat sie 1908 geschaffen. Hände wie ein Kirchenraum also, ein Raum, der Heiliges bergen kann.

Von einem Raum erzählt die Lesung. Es ist kein großer, kein sakraler Raum. Vom „Obergemach“ in Jerusalem ist die Rede.

Die Apostel „verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern“.

Menschen betend in einem besonderen Raum.

Wir könnten es uns so vorstellen, wie es Bilder von betenden Händen zeigen: Ein Mensch faltet die eigenen Hände, innig, jeder für sich und in sich gesammelt. Alle beten einmütig, doch nebeneinander, ohne Berührungspunkte, ohne dass es den einen zum anderen drängte im Gebet.

Wenn wir doch so miteinander beten könnten.

nach Angela M.T. Reinders

Fürbittgebet

In diesen Tagen bereiten wir uns auf das kommende Pfingstfest vor. Wir denken daran, dass Gott uns Gaben und Talente geschenkt hat, die uns helfen, Altes hinter uns zu lassen und neue Wege zu gehen. Um diesen Geist bitten wir für uns und unsere Welt:

Öffne unsere Ohren, Heiliger Geist, dass wir nicht taub sind für dein Wort - und für die oft stillen Rufe der Menschen:
Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Erleuchte unsere Augen, Heiliger Geist, dass wir die Wunder deiner Schöpfung sehen - und uns in unserem Leben einsetzen für die Bewahrung unserer Umwelt: **Sende aus deinen Geist, ...**

Erhelle unsere Herzen, Heiliger Geist, damit wir lieben was wahrhaft und gerecht ist - und uns nicht niederdrücken lassen von den Dunkelheiten und Leiden in unserer Welt:
Sende aus deinen Geist, ...

Schenke uns deine Wahrheit, Heiliger Geist, damit wir uns senden lassen in diese Welt - und die Kraft deiner Auferstehung unter den Menschen bezeugen: **Sende aus deinen Geist, ...**

Sen - de aus dei - nen Geist, ...
 und das Ant-litz der Er - de wird neu.

The image shows a musical score for a prayer. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written in a simple, folk-like style. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It features a bass line with two triplet markings over the notes. The lyrics are written below the staves.

T: nach Ps 104,30, M: Wolfgang Reisinger (*1964) 2007

Lasst und beten wie uns Jesus gelehrt hat: **Vater unser im Himmel...**

Du Herr gabst uns dein festes Wort

Swing $\text{♩} = \text{♩}^3$

Du Herr gabst uns dein fes-tes Wort, gib uns al-len dei-nen Geist. Du gehst nicht wie-der von uns fort, gib uns al - len dei-nen Geist.

1. Blei-be bei uns al-le Ta-ge, bis ans Ziel derWelt, gib uns al-len dei-nen Geist. Gib das Le-ben, das im Glau-ben dei-ne Brü-der hält, gib uns al - len dei-nen Geist.

The image shows a musical score for a prayer. It consists of four staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (Bb) and a 4/4 time signature. The melody is written in a simple, folk-like style. The bottom three staves are in bass clef with a key signature of one flat (Bb) and a 4/4 time signature. They feature a bass line with various chord markings (F, C7, d, g, C, F) and a melody. The lyrics are written below the staves.

2. Deinen Atem gabst du uns jetzt schon als Unterpfand. Gib uns allen deinen Geist. Denn als Kinder deines Vaters sind wir anerkannt. Gib uns allen deinen Geist.

Segen

Der lebendige Gott segne uns mit der Fähigkeit, die Geister zu scheiden und mit großer Offenheit, Neues zu denken und Neues anzunehmen.

Er segne uns mit Großmut, mit innerer Freiheit hinter die Dinge zu schauen und zur rechten Zeit das Richtige zu sagen.

Er segne uns mit der Kraft, Böses nicht mit Bösem zu vergelten, sondern in der Welt das Böse mit Gutem zu besiegen. –

Dazu segne uns Gott der Vater, der Sohn, im Heiligen Geist. Amen.